



© Vöslauer

Vöslauer-Chef Alfred Hudler mit stolzer Quote: Vöslauer PET-Flaschen bestehen zu 70 Prozent aus Recyclat.

”

Wir werden uns dafür einsetzen, dass in Österreich jede PET-Flasche richtig entsorgt wird, damit aus jeder Vöslauer PET-Flasche eine neue Flasche werden kann.

Alfred Hudler
Vorstand Vöslauer

“

Vöslauer recycelt

Der Branchenschnitt im Recyclat-Anteil bei den PET-Flaschen liegt bei 30%, Vöslauer geht weit darüber hinaus.

WIEN. Vöslauer PET-Flaschen bestehen bis zu 70% aus recycelten Flaschen; 2010 lag der Anteil noch bei rd. 50% Recyclat. „Mit einem Recyclatanteil von bis zu 70 Prozent haben wir mit Abstand den höchsten Anteil in der Branche, was uns auch in dem Bereich zur klaren Nummer eins macht. Das gelingt uns aufgrund der jahrelangen, konsequenten und engagierten Arbeit und soll natürlich auch in Zukunft

so bleiben“, sagt Alfred Hudler, Vorstandsvorsitzender Vöslauer Mineralwasser AG.

International top

Der Recyclatanteil von 70% ist sowohl im nationalen als auch im internationalen Vergleich hoch. In Österreich bestehen PET-Flaschen im Durchschnitt aus 30% Recyclat. Für das Erreichen der Ziele erhält Österreichs Mineralwasser Nr. 1 die

Unterstützung der Österreicher. Die gehören bekanntlich zu den Sammelweltmeistern, wiewohl noch nicht alle PET-Flaschen in den Sammelkreislauf eingeschleust werden. „Prinzipiell sind alle Vöslauer PET-Flaschen zu 100 Prozent recycelbar. Jede Vöslauer PET-Flasche kann wieder zu einer Flasche verarbeitet werden – vorausgesetzt, sie kommt in den Sammelkreislauf“, so Hudler.

Dafür müssen die Rahmenbedingungen noch adaptiert werden, sodass jeder österreichische Haushalt einen gelben Sack bzw. eine gelbe Tonne zur Verfügung gestellt bekommt. Darüber hinaus sollte an allen öffentlichen Plätzen in ganz Österreich ebenso die Möglichkeit geboten werden, PET-Flaschen so zu entsorgen, dass sie wiederverwertet werden können.

Richtig entsorgen

„Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass in Österreich jede PET-Flasche richtig entsorgt wird, damit aus jeder Vöslauer PET-Flasche eine neue Flasche werden kann“, so Hudler. Ebenso testet Österreichs Mineralwasser Nr. 1 intensiv alternative Verpackungslösungen. (red)

Plastik im Trinkwasser

US-Studie: 93% der Proben mit Plastikteilchen.

MIAMI/DÜSSELDORF. Eine zum Teil erhebliche Konzentration von Mikro-Plastikpartikeln in Trinkwasser aus Plastikflaschen hat eine US-Studie nachgewiesen. Die Plastikteilchen gelangen offenbar beim Abfüllprozess ins Wasser, legt zumindest die in der Vorwoche veröffentlichte Studie der State University of New York nahe. Gefunden wurden Rückstände in Produkten

führender Abfüller – darunter Marken wie Evian, Nestlé Pure Life, San Pellegrino.

Wissenschaftler testeten 250 Flaschen in den USA, Brasilien, China, Indien, Indonesien, Kenia, Mexiko, Thailand und dem Libanon. Demnach wurden in 93% der Wasserproben Plastikrückstände wie Polypropylen, Nylon und Polyethylenterephthalat (PET) gefunden. (red)



© PantherMedia/gemena.com

Bei der Abfüllung gelangt möglicherweise auch Mikro-Plastik ins Wasser.